

24 06 65



kernaussage

unsere intervention verstehen wir als ‚urbanen park‘, aus stein, wasser und grass, der aus tektonischen verschiebungen entsteht, den vorhandenen aussenraum neu inszeniert und uns das ganze gebäude generiert. wir wollen die bestehende, eindruckliche gebäudestruktur des vic nicht konkurrenzieren, sondern über den urbanen park neu organisieren und ergänzen.

Wir stanzen einen massiven monolithen aus der erde, der den existierenden grünraum (jetzt über dem parking) mit nach oben schiebt. dieser monolith hat einen quadratischen grundriss von 76.5 x 76.5 m² und liegt in der achse der vic gebäude. auf der ebene 0e steht der kubus massiv zur passerelle und zum acv, nur zum vic ist die lobby offen und organisiert die verschiedenen besucherströme im gebäude. die eingangssituation auf der ebene 0e bedarf einer städtebaulichen lösung zur organisation der verschiedenen besucherströme und der territorialgrenzen mit security .eine grosse treppe löst diesen urbanen knoten ,gibt eine klare orientierung und bringt alle besucher zuerst einmal auf das lobby – zwischengeschoss wo sich das cafe befindet. von dort aus kann man gezielt einer der 4 aufgänge in die 5 konferenzsäle benutzen.

Indem wir weiter ein stück masse des kubus nach oben schieben (technik) entsteht auf der ebene konferenzraum ein neuer zwischenraum entlang der achse der vic gebäude. Wenn wir alle schiebewände öffnen, bleibt uns eben dieser raum als plenarsaal, der dann in der pause mit dem davorliegenden und dem dahinterliegenden foyer zusammengeschlossen, einen grossen fliessenden raum bildet.

die wege zu den 5 konferenzsälen sind getrennt geführt und eine durchmischung ist nur möglich, wenn der plenarsaal gebraucht wird. die besprechungsräume befinden sich jeweils ein geschoss unter oder über den konferenzsälen.

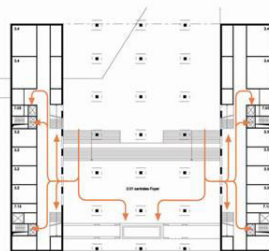
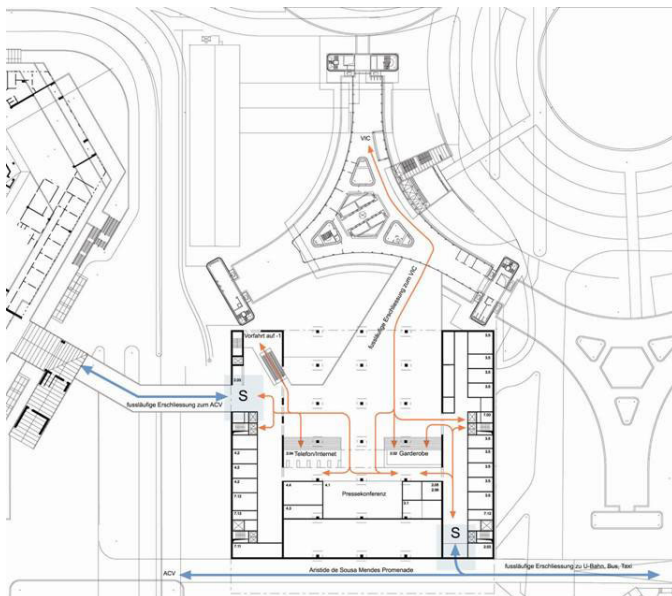
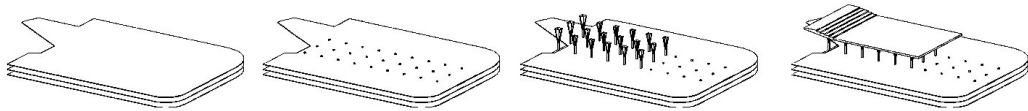
die aussenraumgestaltung führen wir weiter indem wir in der figur des plenarsaales auf dem dach des monolithen eine wasserfläche plazieren. das wasser bringt licht für die gebäude des vic und wirkt beruhigend als meditationsfläche des urbanen parkes. wir führen diese wasserfläche südlich der passerelle weiter. somit entsteht ein attraktiver weg . durch diese wasserfläche stossen die stützen des parkings als lichtsäulen empor und bilden einen skulpturalen lichtpark, wiederum als spuren der urbanen situation.

tektonische verschiebungen generieren den urbanen park und damit auch die situation des konferenzgebäudes.

erläuterungsbericht

der monolith hat eine abmessung von 76 m x 76 m² und basiert statisch auf dem stützenraster des bestehenden parkhauses. im bereich des plenarsaales stossen die stützen durch die ebene 0e bis auf eine höhe von 80 cm und entfalten sich dann wie blumenknospen, den konferenzsaal tragend (ähnlich korinthischer säulen). die knospen sind verglaste, hinterleuchtete stahl-glaskonstruktionen und sind die beleuchtung des lobby geschosses.

die rauhen stiele, verlängerungen der betonsäulen des parkings, erinnern an die urbane situation und zeichnen das parkhaus, als gegebenen kontext.



der besucher kommt entweder vom vic, vom acv über schleusen oder vom parking über rolltreppen oder lift in den nördlichen teil der lobby.

eine grosse treppe in der ganzen dimension der lobby, geleitet den besucher ins zwischengeschoss, eine lobby mit cafe. dieser ort ist treffpunkt, erholung und verteilzentrum zugleich.

unter der treppe befinden sich im zentrum die garderoben mit internet, telefonen und gleich anschliessend das konferenzzentrum mit den pressebüros.

von der cafe lobby aus verteilen sich dann die besucher in die 5 verschiedenen konferenzzräume.
es wird bewusst eine vermischung der konferenztteilnehmer vermieden.
auf der ebene cafe befinden sich in den seitenflügel besprechungszimmer und die temporären konferenzsäle.

der konferenzsaal muss ein maximum an flexibilität aufweisen, sodass er als ganzes als plenarsaal benutzt werden kann.
diese flexibilität führen wir noch weiter, indem wir den plenarsaal mit den beiden foyers nördlich und südlich in den pausen oder nach den konferenzen zu einem raum werden lassen.
die tektonische verschiebung wird erlebbar und die besucher strömen von der konferenz ins foyer. dieses fließen wird thematisch mit der davorliegenden wasserfläche im park noch weitergeführt.

